

# HSG will Höhenflug fortsetzen

## FRAUENHANDBALL Hoof/Sand/Wolfhagen empfängt am Sonntag Wettenberg

VON MICHAEL WEPLER



Abspiel: Franziska Chmurski war mit der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen zuletzt dreimal erfolgreich. Am Sonntag soll ein weiterer Sieg folgen. Foto: Joachim Hofmeister

*Hoof* – Etwa anderthalb Monate liegt das letzte Heimspiel des Frauenhandball-Oberligisten HSG Hoof/Sand/Wolfhagen gegen den Nachbarn Fritzlar II zurück. Am Sonntag (18 Uhr) steht in der Schauenburghalle das erste Heimspiel des neuen Jahres gegen die HSG Wettenberg an. Die Vorfreude auf das Spiel ist groß bei den Gastgeberinnen, die endlich wieder vor eigenem Publikum spielen werden. Trainer Chris Ludwig erwartet eine stattliche Zuschauerkulisse: „Ich gehe davon aus, dass viele Besucher kommen werden, weil wir schon länger nicht vor eigenem Publikum gespielt haben und im Moment auch gut drauf sind. In der Zuschauer-tabelle der Liga stehen wir ganz oben.“

Hoof/Sand/Wolfhagen liegt einen Platz vor Wettenberg auf Rang sieben und hat einen Punkt mehr auf dem Konto. Allerdings haben die Mittelhessinnen ein Spiel weniger absolviert. Durch den Heimsieg im Derby gegen Fritzlar II und die beiden Auswärtserfolge in Lumdatal und

bei Großenlöder/Hainzell hat die HSG ihr Punktekonto ausgeglichen und sich von der Abstiegszone ins Tabellenmittelfeld vorgeschoben.

Gegner Wettenberg spielt bislang eine stabile Saison im Mittelfeld und ließ zuletzt mit dem klaren 24:16-Heimerfolg im Derby über den Zweiten Kleenheim/Langgöns aufhorchen. Allerdings fand dieses Spiel noch im alten Jahr statt, so dass es für die Mannschaft aus dem Kreis Gießen das erste ernsthafte Spiel nach der Pause sein wird. „Wettenberg hat eine gute Rückraumachse und ist im Zusammenspiel mit dem Kreis gefährlich“, beschreibt Ludwig die Stärken des Kontrahenten. Beste Torschützkin ist mit 48 Treffern Toni Schuldt.

Die Personallage bei Hoof/Sand/Wolfhagen ist nach Ludwigs Einschätzung gegenüber der letzten Partie besser, weil die angeschlagenen Spielerinnen wieder fit sind. Dazu macht das sehr starke Debüt der kurzfristig verpflichteten Rückraumspielerin Alena Breiding Mut. „Sie hat sich unsere Spielzüge zu Hause eingeprägt und gleich mit ihrem ersten Wurf getroffen. Wir sind froh, dass wir sie haben“, freut sich Ludwig über die kurzfristige Verstärkung durch die frühere Kirchhofer Zweitligaspielerin nach dem verletzungsbedingten Saisonaus von Hanna von Dalwig.

Fehlen wird hingegen weiterhin die verletzte Kreisläuferin Ilka Ritter.



Ilka Ritter fehlt gegen Wettenberg

Mit guten Erinnerungen geht Hoof/Sand/Wolfhagen in die Partie gegen den Tabellenachten. Zum Saisonstart gelang dort ein knapper 28:26-Erfolg. Zum Auftakt der Vorsaison deklassierte die Mannschaft in der Schauenburghalle ihren Gegner mit 28:13 und konnte auch auswärts, wenn auch knapp mit 28:26 gewinnen. *Foto: Martina Sommerlade*